

**A KEY TO DR. J. G. TIARKS'S
EXERCISES FOR WRITING
GERMAN, WHICH MAY ALSO
BE USED AS A READING BOOK**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649343379

A key to Dr. J. G. Tiarks's Exercises for writing German, which may also be used as a reading book by Anonymous

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

ANONYMOUS

**A KEY TO DR. J. G. TIARKS'S
EXERCISES FOR WRITING
GERMAN, WHICH MAY ALSO
BE USED AS A READING BOOK**



A KEY

TO

DR. J. G. TIARKS'S EXERCISES FOR WRITING GERMAN,

WHICH MAY ALSO BE USED AS

A READING BOOK,

FOR PRACTISING THE RULES OF GRAMMAR, BY THOSE
WHO DO NOT WISH TO WRITE
EXERCISES.

LONDON. 1846.

D. NUTT, 158, FLEET STREET.

SIMPKIN & MARSHALL; WHITTAKER & CO.; DULAU & CO.;
WILLIAMS & NORGATE; BRAIN & PAYNE;
A. BLACK; AND W. ALLAN.

EDINBURGH: CHARLES SMITH.

GLASGOW: ROBERT STUART & CO.

1596.

A. E. VOCEL, PRINTER, HIGH STREET, CAMBERWELL.

Erster Theil.

Einleitende Uebungen.

Haben.

Wir haben einen Feiertag. Haben Sie (or habt Ihr) Federn? Du hast Geld. Ich habe einen Apfel. Haben sie Birnen? Er hat Blumen. Ich habe Kaffee und er hat Thee gehabt. Haben Sie (or habt Ihr) einen Vogel? Sie haben Papier, Federn und Dinte gehabt. Hast du Bier gehabt? Wir haben Milch und Wasser gehabt.

Ich hatte gestern einen Feiertag. Hastest du ein Pferd? Er hatte einen Esel. Wir werden Vergnügen haben. Er wird Freunde haben. Sie hatte Zeit gehabt. Wird sie Zeit haben? Wird er die Bücher haben? Hatten wir die Messer, die Sabeln und die Hähel? Du wirst einen Garten haben. Sie werden Weintrauben haben. Ihr werdet nichts haben. Hatte er nichts gehabt? Er wird Mühe gehabt haben. Werden wir das Vergnügen gehabt haben?

Wir würden es gehabt haben. Habe (du) Geduld. Habe er Geduld. Haben sie Freiheit, or Laß or lasset or lassen Sie sie Freiheit haben. Sie würden Glück haben, wenn sie Geduld hätten. Wenn sie Geduld hätten, so würden sie Glück haben. Ich würde das Buch gehabt haben, wenn ich Geld gehabt hätte. Wenn er Geld gehabt hätte, so würde er eine Stelle gehabt haben. Wir würden Gesellschaft haben, wenn wir Zeit hätten. Hätte sie Geld gehabt, so würde sie Freunde gehabt haben.

Seyn.

Er ist jung, aber sie ist alt. Ich bin glücklich, und sie sind unglücklich. Sind wir zufrieden? Ja. Sind Sie arm? or seyd Ihr arm? Nein, Sie sind reich. Er ist sehr krank gewesen. Ist sie gut gewesen? Sind sie weiß oder schwarz? Sie sind weder weiß noch schwarz, sondern grün. Du bist nicht fleißig. Er ist nicht fleißig gewesen. Ist sie unartig gewesen? Wir sind ehrlich gewesen. Sind sie faul gewesen? Ja, sehr faul.

Ich war der Freund des Knaben. Er war der Sohn eines Kaufmannes. Warst du gütig? Nein, du warst nicht gütig. Waren Sie da? or wartet Ihr da? Wir waren sehr geschäftig gewesen. Es war ganz recht. Wie spät war es? War es nicht zu spät? Ich würde es gehabt haben, wenn es nicht zu spät gewesen wäre. Sie waren mißvergnügt. Warum waren sie mißvergnügt gewesen? Wenn ich reich wäre, so würde ich vielleicht gelehrt seyn. Sie waren (or Ihr wartet) nicht so gütig als er war. Sie waren sehr dankbar gewesen.

Er wird bald la Bonbon seyn. Wird er der Führer seyn? Ich werde eine Stunde hier gewesen seyn. Ihr werdet sehr groß seyn. Es wird früh genug seyn. Wir werden sehr zornig gewesen seyn. Er würde geschickt seyn, wenn er aufmerksam wäre. Wenn er aufmerksam wäre, so würde er geschickt seyn. Ich würde ein Thor gewesen seyn, wenn ich so nachlässig gewesen wäre. Sey so gut, or seyen Sie so gut, mein Freund. Sey es so. Wir werden aufrichtig seyn. Würde ich sein Feind gewesen seyn? Laßt uns immer treu seyn. Es würde besser gewesen seyn, wenn wir es nicht gehabt hätten. Sie würde lebenswärtig seyn, wenn sie nicht so geschwätzig wäre.

Werden.

Er ist reich geworden. Ich werde weise werden. Sie wurden plötzlich krank. Sind sie zu schwach geworden? Ich würde sein Freund geworden seyn, wenn ich mit ihm bekannt geworden wäre. Es wird spät. Sie wurden müde und schlüfrig. Die Kinder

werden sehr groß. Die Blume sind grün geworden. Werde nicht ungeduldig. Wurdest du lässig?

Ueber die Declination der Substantive.

Die Tugend des Mannes ist groß. Die Blätter des Baumes sind grün. Er ist der Herr des Hauses. Die Farbe der Dinte ist schwarz. Wir lieben den Knaben. Ich lobe den Fleiß der Knaben. Die Hoffnung des Vaters ist der Wunsch der Mutter. Wir schreiben mit einem Messer; wir schreiben mit einer Feder; wir graben mit einem Spaten; wir essen mit einem Löffel; wir sehen mit unsern Augen; wir hören mit unsern Ohren; wir riechen mit unsern Nasen. Die Bächer sind auf dem Tische. Die Tische sind in dem Zimmer. Die Vögel sind auf dem Dache des Hauses. Die Fenster der Häuser sind groß. Ich gebe den Kindern die Äpfel. Wir wünschen unserm Freunde Glück. Ich kenne die Schwester meines Freundes nicht.

Der Werth des Goldes und Silbers ist groß. Der Werth des Eisens und Kupfers ist nicht so groß. Der Gesang der Vögel ist süß. Die Kinder stehen an der Thüre. Die Gläser sind auf dem Tische. Das Leben der Menschen auf Erden ist kurz. Wir sind an dem Rande des Grabes. Der Nutzen der Pferde, Kühe, Schaafe und Gänse ist groß. Wir lieben die Tugenden der Frauen, und wir bewundern die Schönheiten der Natur. Ich bin für die Gesundheit meines Vebes dankbar. Er ist mit den Künsten und Wissenschaften bekannt. Gott kennt die Gedanken der Menschen. Er schickt Boten zu dem Könige und der Königin. Die Füße der Boten des Friedens sind willkommen. Die Schiffe sind in einem Hafen. Er kämpfte mit dem Muthe eines Löwen.

Ueber die Declination der Adjective.

Der Mann ist unwissend. Er ist ein unwissender Mann. Der Stolz eines unwissenden Mannes ist oft groß. Wir sind schwach. Wir sind schwache Geschöpfe. Der Mensch ist ein schwaches

Geschöpf. Der gute Vater des armen Knaben hat große Geduld. In dem schönen Garten der gütigen Frau sind blaue und gelbe Blumen. Wir hatten süße Äpfel, Birnen und Kirschchen. Die süßen Äpfel sind besser als die süßen Birnen. Ein saurerer Apfel ist ungesund. Ich habe einen schönen Garten für meine lieben Kinder gekauft. Sie wohnen in einem großen Hause. Dieses kleine Kind hat ein gütiges Herz und einen gesunden Verstand. Ein langer Gang führt nach einem tiefen Brunnen.

Es lebte einmal eine arme Frau in einer großen Stadt eines fernem Landes, und sie hatte in der ganzen Welt nicht einen einzigen Feind. Wir sehen schöne Läden in den langen Straßen dieser großen Hauptstadt. Ich werde es mit großem Vergnügen thun. Deutliche Beweise eines edeln Herzens gewähren großes Vergnügen. Wir haben helle Tage aber dunkle Nächte gehabt. Wir können die zahllosen Sterne in den dunkeln Nächten nicht sehen. Konbau ist nicht ein (kein) ungesunder Ort. Sie wohnen an einem ungesunden Orte. Ein bescheidener Mensch sagt einem bescheidenen Menschen nichts unbescheidenes. Wir konnten es unter diesen günstigen Umständen thun. Günstige Umstände bewegen mich es zu thun. Es war ein günstiger Umstand.

Ueber die Vergleichungsgrade der Adjective.

Die Tage sind jetzt länger als die Nächte. Die Nächte sind im Winter am längsten. Das längste Leben eines Menschen ist kurz. Ich erwartete eine größere Gesellschaft. Mein Freund wohnt in einem größern und schönern Hause als ich. Die Bewohner der schönsten Häuser sind nicht immer glücklich. Er ist der glücklichste Mensch. Wilhelm ist ein fleißigerer Knabe als Heinrich, aber Franz ist der fleißigste Knabe in der Schule. Johann war heute fleißiger als gestern, aber er wird morgen am fleißigsten seyn. Er ist der gütigste Vater. Sie sind der Sohn des gütigsten Vaters. Es ist am besten. Es ist am meisten. Wir sind am reichsten, wenn wir am zufriedesten sind.

Ueber die cardinalen und ordinalen Zahlwörter.

Wie alt ist der Sohn der Frau? Zwölf Jahre. Wie lange haben Sie in dieser Straße gewohnt? Zehn Jahre, vier Monate und fünf Tage. Heute ist der sechste December. Am siebenzehnten August werde ich achtzehn Jahre alt seyn. Eduard der sechste war der Sohn Heinrich's des achten. Ich habe fünf und zwanzig Briefe auf die Post geschickt. Im Jahre ein tausend acht hundert und sieben und dreißig werde ich eine Reise machen. Vier hundert und neun und siebenzig Englische Meilen sind ohngefähr fünf und neunzig Deutsche Meilen.

Ueber die persönlichen Fürwörter.

Ich sehe ihn, aber ich sehe sie nicht. Er hat mir das Buch geschickt. Gib ihr die Feder. Sie loben mich nicht. Wir lieben sie. Haben Sie Ihnen die Geschichte erzählt? Ich achte dich, aber du achtest ihn nicht. Wollen Sie mit mir gehen? Ich kann nicht; denn ich muß mit ihm gehen. Wir haben es von ihnen gehört. Sie sprechen nicht von ihr. Er erinnert sich meiner, aber weder deiner noch seiner noch ihrer. Ich habe Dir das Geld bezahlt. Sie will uns nicht sehen. Es ist nicht für uns. Ich lehre mich. Er ehrt sich. Wir lieben einander. Ich will Ihnen (Euch) die ganze Geschichte erzählen. Gib (geben Sie) mir einen Bogen Papier. Ihr müßt nicht mit ihnen spielen. Ist es ein Mann? Nein, es ist eine Frau.

Ueber die zueignenden (possessiven) Fürwörter.

Mein Vater ist der Bruder seiner Mutter. Seine Schwester ist die Frau meines Vaters. Ihre Sohn ist ein guter Knabe. Meine Mutter hat ihren Mantel verloren. Hat Ihr (Euer) Vater sein Pferd verkauft? Mein Nachbar hat schöne Blumen in seinem Garten. Unser Kind hat sein Buch verloren. Ihre Freunde waren gestern in ihrem Hause. Deine Feder ist sehr schlecht. Ich kann mit deiner Feder nicht schreiben. Unser Freund weiß die Ursache seines Unglücks. Die Ursache unseres